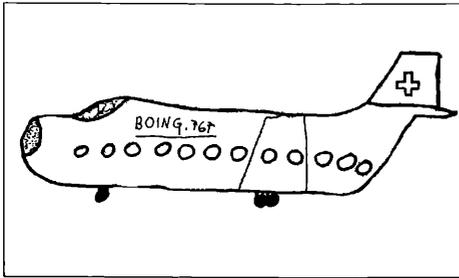


Einseitige

Flugverkehrs-Informationen zur Umwelt

Die Flugverkehrsgesellschaften bagatellisieren weiterhin die von Klimatologen befürchteten Klimaauswirkungen der Stickoxide und des Wasserdampfes der Abgase in großen Höhen. Ausführlich behandelt werden meist nur die 7 Prozent der Fluzeugabgase unterhalb 900 m. Die enorm wichtige Tatsache der ca. 100-fachen Lebensdauer der Stickoxide in Reiseflughöhen wird nicht erwähnt.



Es ist immerhin ein guter Anfang, daß sich Lufthansa und Swissair laut PR-Broschüren um die Umwelt kümmern und daß wenigstens solche Verbesserungen erarbeitet werden, welche dem weiteren Wachstum nicht im Wege stehen. Das Hauptproblem aber, die Klimabeeinflussung durch den Flugverkehr, wird überhaupt nicht oder bagatellisierend behandelt. Wesentliches kann hier eben nur durch Wachstums-Beschränkungen erreicht werden. Vor allem wäre international eine Besteuerung des Flugtreibstoffes einzuführen. Ein zollfrei- und steuerfrei-Preis von nur ca. DM -,30 oder öS 2,- per Liter Kerosin für das weit-aus umweltschädlichste Verkehrsmittel ist ein energiepolitischer Unsinn und wohl eine der größten Dummheiten in der Menschheits-Geschichte.

Wie dringend das Problem ist, zeigt klar die Statistik. Der 1989 global getankte Flug-treibstoff von 1,2 Milliarden Tonnen entspricht gut 13 Prozent des gesamten Treibstoffverbrauchs. Trotz sparsamerer Flugzeuge hat der Verbrauch innerhalb von zehn Jahren global um 37 Prozent, in der BRD um 73 Prozent und in Österreich sogar um 167 Prozent zugenommen. Gleichermaßen zugenommen haben somit auch das klima-wirksame Kohlendioxid und Wasser bzw. die Kondensstreifen. Beim gefährlichsten der Schadstoffe, den Stickoxiden, ist die Zunahme sogar größer, da moderne Triebwerke pro kg Treibstoff bis zu doppelt so viel Stickoxide ausstoßen wie alte. Katalysatoren sind bei Düsen-Triebwerken nicht anwendbar. Pro kg Treibstoff erzeugt der Flugverkehr etwa das Zehnfache der Stickoxide wie Ölheizungen. In den unteren Luftschichten erhöhen die Flugverkehrs-Stickoxide den Gehalt an giftigem Ozon und Smog. In der Stratosphäre hingegen wird der Abbau des Ozonschutzschildes gefördert. Global erzeugt der Flugverkehr jährlich ca. 3 Mio. Tonnen Stickoxide. Das sind ca. 3 Prozent der gesamten menschlich erzeugten Stickoxide. Da diese aber in Höhen über 9000 m nicht ausgegnet werden, verbleibt etwa 1 Mio. Tonnen davon dort etwa 100 mal so lange wie die übrigen Stickoxide. Daher liegen ähnlich viele Flugverkehrsstickoxide in der Luft wie alle übrigen, von Menschen erzeugten Stickoxide zusammengenommen. Sie gelangen allmählich zum Teil auch in höhere Luftschichten und erhöhen nach Modellrechnungen von Klimatologen den Salpetersäuregehalt in 21.000 m um ca. 10 Pro-

zent. Das Ausmaß der daraus resultierenden Ozonschädigung in der Stratosphäre ist noch ungewiß. (Verharmlosende Vergleiche mit den auf 6 - 30 Mio. Tonnen geschätzten NO₂ aus Blitzen sind wegen der unterschiedlichen Lebensdauer unrealistisch.)

Zu den Problemen mit den Stickoxiden kommt noch der Treibhauseffekt des Abgas-Wasserdampfes der Flugzeuge in großen Höhen.

Fazit: Wenn der Kampf gegen die zukünftigen Klima-Katastrophen Erfolg haben soll, müssen alle Regierungen international auch den besonders gefährlichen Luftverschmutzer Flugverkehr durch Lenkungs-Steuern in einem vernünftigen Rahmen halten. Um das herum kommt man auch nicht mit Hilfe von absolut ungenügenden, einseitig auf die Flughafenregion ausgerichteten Umwelt-Studien, welche sich detailliert nur mit den 7 Prozent der Flugzeugabgase unterhalb 900 m Höhe über Grund befassen.

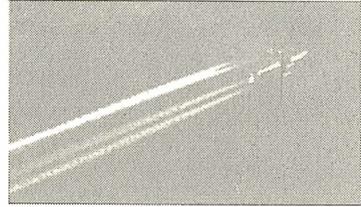
Dipl.-Cem. Robert Egli, Schaffhausen



Auto Teilen

Jeder der drei Millionen österreichischen PKW ist im Durchschnitt eine Stunde pro Tag im Einsatz. Die Masse der „Stehzeuge“ verstellt besonders in den Städten Raum, der für andere Lebensfunktionen gebraucht wird. In der Schweiz, in Deutschland und in Holland gibt es bereits innovative Projekte, die Lösungswege aufzeigen. Intelligente Autonutzung stellt den Gebrauch und nicht den Besitz des Autos in den Vordergrund. Die Tagung „AutoTeilen“ stellt einige erfolgreiche Modelle aus Deutschland und

TATORT HIMMEL



Der Flugverkehr zerstört die Umwelt



Dirk Matzen

VERLAG DIE WERKSTATT

BUCHTIP

Dirk Matzen

Tatort Himmel

Der Flugverkehr zerstört die Umwelt

Verlag die Werkstatt, Göttingen, 208 Seiten.

ISBN 3-923478-43-7

PREIS: öS ca. 190,-

der Schweiz vor. Ein Vertreter einer Autoverleihfirma zeigt außerdem, wie aus seiner Sicht Auto Teilen in Österreich organisiert werden kann.

Die Tagung findet am Freitag, 17. Januar 1992, in Graz statt und dauert von 9.00 bis 17.00 Uhr.

Tagungsbeitrag: öS 400,- (öS 250,- für Studenten)

Weitere Informationen und Anmeldung:

VCÖ Steiermark, Jakobinstraße 23
8010 Graz, Telefon 0316/810451

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [1991_6](#)

Autor(en)/Author(s): Egli Robert

Artikel/Article: [Einseitige Flugverkehrs-Informationen zur Umwelt 208-209](#)